

# Maison Relais A Schmatts

Service d'éducation et d' accueil

Jahresbericht

# 2015



3, rue de la ferme · L-9912 Troisvierges · T +352 278050-20 [direction.rtro@elisabeth.lu](mailto:direction.rtro@elisabeth.lu)

Gestionnaire : Anne asbl

[www.elisabeth.lu](http://www.elisabeth.lu)

## Vorwort

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Einblick in die pädagogische Arbeit, die Projekte und Arbeitsweise sowie die statistische Entwicklung der Belegungszahlen der Maison Relais A Schmatts im Jahre 2015.

Die Maison Relais A Schmatts wurde im Jahr 2010 eröffnet. Gestionnaire der Maison Relais A Schmatts ist, im Auftrag der Gemeinde Troisvierges, der elisabeth- Kanner- a Jugendberäich (Anne asbl). elisabeth ist seit mehr als 300 Jahren im sozialen Dienst in Luxemburg tätig und bietet ein Netzwerk sozialer Einrichtungen, sowohl im Kinder, Schul- und Jugendbereich als auch in der Arbeit mit behinderten und älteren Mitmenschen.

Die Maison Relais A Schmatts bietet eine flexible Tagesbetreuung für Kinder von 04 bis 12 Jahren an. Das Angebot richtet sich an Familien, die im Einzugsbereich der Gemeinde Troisvierges leben und ist ganzjährig, einschließlich der Schulferien, geöffnet. Die Maison Relais A Schmatts ermöglicht es den Eltern, Familie und Berufsleben miteinander in Einklang zu bringen. Grundlage der pädagogischen Arbeit sind die gesetzlichen Regelungen für Maison Relais<sup>1</sup>, die Leitlinien zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter des Großherzogtums Luxemburg<sup>2</sup>, sowie das Konzept Maison Relais elisabeth<sup>3</sup>. Die Maison Relais A Schmatts ist ein Ort non-formaler Bildung. Ihr Lernansatz trägt dem inneren Forschungsdrang der Kinder Rechnung. Die Kinder machen in der Maison Relais A Schmatts sowohl im freien Spiel als auch im Tagesablauf und den pädagogischen Projekten wichtige Lernerfahrungen. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen und begleiten die Kinder dabei. Der forschende Ansatz der Maison Relais und die Wissensvermittlung der Schule ergänzen sich.

Wir laden Sie mit diesem Bericht dazu ein, einen Einblick in die pädagogische Arbeit der Maison Relais zu gewinnen, denn die Maison Relais ist mehr als eine außerschulische Beaufsichtigung: sie bietet den Kindern eine pädagogische Begleitung.

Wir wünschen Ihnen viele interessante Einblicke und viel Spaß beim Lesen

Bourkel Sylvie

Chargé(e) de direction

Maison Relais A Schmatts

---

<sup>1</sup> Règlement grand-ducal du 13 février 2009 portant modification du règlement grand-ducal du 20 juillet 2005 concernant l'agrément à accorder aux gestionnaires de maison relais pour enfants.

Règlement grand-ducal du 14 novembre 2013 concernant l'agrément à accorder aux gestionnaires de services d'éducation et d'accueil pour enfants.

<sup>2</sup> Etat du Grand-Duché de Luxembourg, Ministère de la Famille et de l'Intégration (2013) Arbeitspapier « Leitlinien zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter ».

<sup>3</sup> [www.elisabeth.lu](http://www.elisabeth.lu)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. ZIELGRUPPE</b> .....	<b>4</b>
1.1 ZIELGRUPPE.....	5
<b>2. TAGESABLAUF</b> .....	<b>6</b>
2.1 TAGESABLAUF.....	7
2.2 ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER SCHULZEIT.....	9
2.3 ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER FERIEEN.....	10
<b>3. STATISTIKEN-EINSCHREIBEENTWICKLUNG 2009-2015</b> .....	<b>11</b>
3.1. ANZAHL DER KLIENTEN NACH ZIVILSTAND.....	12
3.2. EINSCHREIBEENTWICKLUNG 2009-2015(MONTAG BIS FREITAG).....	13
3.3. EINSCHREIBENENTWICKLUNG PRO ALTERSSPANNE UND MODUL 2009-2015.....	16
3.4. EINSCHREIBEENTWICKLUNG OSTERFERIEN 2015.....	17
3.5. ANZAHL DER EINGESCHRIEBENEN KINDER-PRO ORTSCHAFT.....	18
3.6. GESCHLECHTERVERTEILUNG.....	19
<b>4. PÄDAGOGISCHES KONZEPT</b> .....	<b>20</b>
4.1. UNSER PÄDAGOGISCHES KONZEPT.....	21
4.2. DAS KÜCHENKONZEPT ZUR GESUNDEN ERNÄHRUNG.....	22
<b>5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN</b> .....	<b>23</b>
5.1. TAG DER OFFENEN TÜR.....	24
5.2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN ZUM THEMA „GESOND IESSEN – MEI BEWEGEN“.....	25
5.3. FAIRTRADE.....	27
5.4. ESOU SCHMAACHT LËTZEBUERG.....	28
5.5. INDIANA JOS – FORSCHEN UND EXPERIMENTIEREN IN UNSERER EXPERIMENTIERWERKSTATT.....	29
5.6. REGIONALER AUSTAUSCH.....	31
5.7. WEITERE PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE.....	32
5.8. SOMMERTHEMA 2015.....	36
5.9. ELTERNARBEIT.....	37
5.10. ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN MAISON RELAIS UND SCHULE .....	38
5.11. ZUSAMMENARBEIT MIT DER GEMEINDE.....	39
<b>6. PERSONAL</b> .....	<b>41</b>
6.1. PERSONALSTRUKTUR.....	42
6.2 WEITERBILDUNG: THEMEN UND ANZAHL DER TEILNEHMER .....	45
<b>7. SICHERHEIT</b> .....	<b>47</b>
7.1. SICHERHEITSBERICHT 2015.....	48
<b>8. AUSBLICK</b> .....	<b>51</b>
8.1 AUSBLICK AUF DAS KOMMENDE JAHR.....	52
8.2. PERSPEKTIVEN UND VORAUSSETZUNGEN ZUR QUALITATIVEN WEITERENTWICKLUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT .....	53

# 1. Zielgruppe

## **1.1. Zielgruppe**

Das Angebot der Maison Relais A Schmatts richtet sich an die Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren aus der Gemeinde Troisivierges sowie an die Kinder die im Einzugsbereich der Gemeinde wohnhaft sind, und die Grundschule in Troisivierges besuchen. Die Kinder sind in verschiedene Altersgruppen eingeteilt:

Cycle 1: 4 bis 6 Jahre

Cycle 2 : 6 bis 8 Jahre

Cycle 3: 8 bis 10 Jahre

Cycle 4 : 10 bis 12 Jahre

Die Maison Relais A Schmatts ist von montags bis freitags von 7 Uhr bis 19 Uhr, mit Ausnahme der Zeit vom 6. Bis 13.April, vom 3.August bis 14.August und vom 21.Dezember bis 1.Januar 2016, ganzjährig geöffnet.

Die Maison Relais bietet 160 Kindern Platz. Alle Kinder haben die Möglichkeit in der Maison Relais zu essen, am freien Spiel und pädagogischen Aktivitäten teilzunehmen, sowie ihre Hausaufgaben zu erledigen.

## **2. Tagesablauf**

## 2.1. Tagesablauf

Zeit	Was wird getan?	Ziele und Aufgaben der Erzieher
07h00-8h15	Empfang der Kinder im Frühdienst & gemeinsames Frühstück.	Beim Frühstück erfahren die Kinder Gemeinschaft und gemütliches Beisammensein. Das Frühstück findet in einer möglichst ruhigen, familienähnlichen Atmosphäre statt. Hier werden Tischkultur, Rituale und Verhaltensregeln beim Essen vermittelt. Die Kinder lernen selbständig zu essen und werden in die lebenspraktischen Tätigkeiten (Tisch decken, abräumen, Tische säubern, Raum kehren) mit eingebunden. Dadurch werden sie selbständig und selbstbewusst.
07h25  08h 05	Die Schulkinder vom Cycle 2-4 werden zur Schule begleitet.  Die Schulkinder vom Cycle 1 werden zur Schule begleitet.	Einhalten von Regeln zur Sicherheit im Straßenverkehr.
12h00 – 13h00	Mittagessen	Auch beim Mittagessen werden die Kinder in die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten mit eingebunden. Sie erhalten Speisen, die dem Ernährungskonzept zur gesunden Ernährung in den elisabeth Einrichtungen entsprechen. Die Maison Relais A Schmatts ist in Besitz des Label „Sou schmacht Lëtzebuerg“. Dieses Label bedeutet, dass für die Zubereitung der Speisen regelmäßig, regional angebauten Produkte verwendet werden.
13h00 – 14h00	Freies Spiel in der Gruppe	Das Freispiel hat eine große Bedeutung für das Kind. Hier entwickelt es seine eigenen Spielideen und setzt sie um. Es wählt seine Spielpartner selbst und erprobt seine Gruppenzugehörigkeit. Die Kinder entscheiden selbst, was sie wie und mit wem spielen möchten. Die Kinder gestalten ihr eigenes Spiel selbst.
14h00	Montags, mittwochs und freitags werden die Schulkinder um 14h00 zur Schule begleitet und um 16h00 wieder an der Schule abgeholt.	Einhalten von Regeln zur Sicherheit im Straßenverkehr.
14h00-17h00	Die Dienstags- und Donnerstagsnachmittage verbringen die Kinder in der Maison Relais.	Es werden unterschiedliche, themenorientierte Ateliers angeboten an welchen die Kinder teilnehmen können. Ausserdem nehmen die Kinder regelmässig an Workshops teil welche

		<p>von aussenstehenden Organisationen angeboten werden (Naturpark Our, Cube Marnach,...)</p> <p>Interessierte Kinder sind in der Theaterschoul eingeschrieben, welche von den Erziehern der Maison Relais A Schmatts geleitet wird.</p> <p>Ein Teil der Kinder verlässt während diesen Nachmittagen die Maison Relais um den Aktivitäten in einem Sport- oder Musikverein nachzugehen. Einzelne Kinder besuchen die portugiesischen Schulstunden welche an den schulfreien Nachmittagen stattfinden. Anschliessend kommen sie wieder in die Maison Relais zurück.</p>
17h00-18h00	Hausaufgabenaufsicht	<p>Die Kinder erledigen unter Aufsicht der Erzieher Ihre Hausaufgaben. Die Erzieher achten darauf während dieser Stunde einen ruhigen Rahmen zu schaffen, in welchem die Kinder selbstständig ihre Aufgaben erledigen. Feed-Back zu den erledigten oder nichterledigten Aufgaben erhalten die Eltern respektiv das Lehrpersonal durch entsprechende Einträge in das Hausaufgabenbüchlein. Individuelle Lernunterstützung in Form von Nachhilfe wird nicht angeboten.</p>
18h00-19h00	Die Kinder werden abgeholt oder gehen eigenständig nach Hause.	<p>Die Erzieher bieten den Kindern freies Spiel an, da die Kinder die Maison Relais zu unterschiedlichen Zeiten verlassen respektiv abgeholt werden.</p>

## 2.2. Öffnungszeiten während der Schulzeit

Die Maison Relais bietet folgende Einschreibungsmodule während der Schulzeit an:

Semaine Woche	Lundi Montag	Mardi Dienstag	Mercredi Mittwoch	Jeudi Donnerstag	Vendredi Freitag
07h00-08h15	1	1	1	1	1
08h15-09h00	X	X	X	X	X
09h00-10h00					
10h00-11h00					
11h00-11h30					
11h30-13h00					
13h00-1415	2	2	2	2	2
14h15-15h00	X	3	X	3	X
15h00-15h45					
15h45-17h00	4	4	4	4	4
17h00-18h00					
18h00-19h00	5	5	5	5	5

- Modul 1      07.00 – 08.15      Mo – Fr
- Modul 2      11.30 – 14.15      Mo, Mi, Fr
- Modul 3      14.00 – 16.00      Di, Do
- Modul 4      15.45 – 18.00      Mo, Mi, Fr
- Modul 4      16.00 – 18.00      Di, Do
- Modul 5      18.00 – 19.00      Mo – Fr

## 2.3. Öffnungszeiten während der Ferien

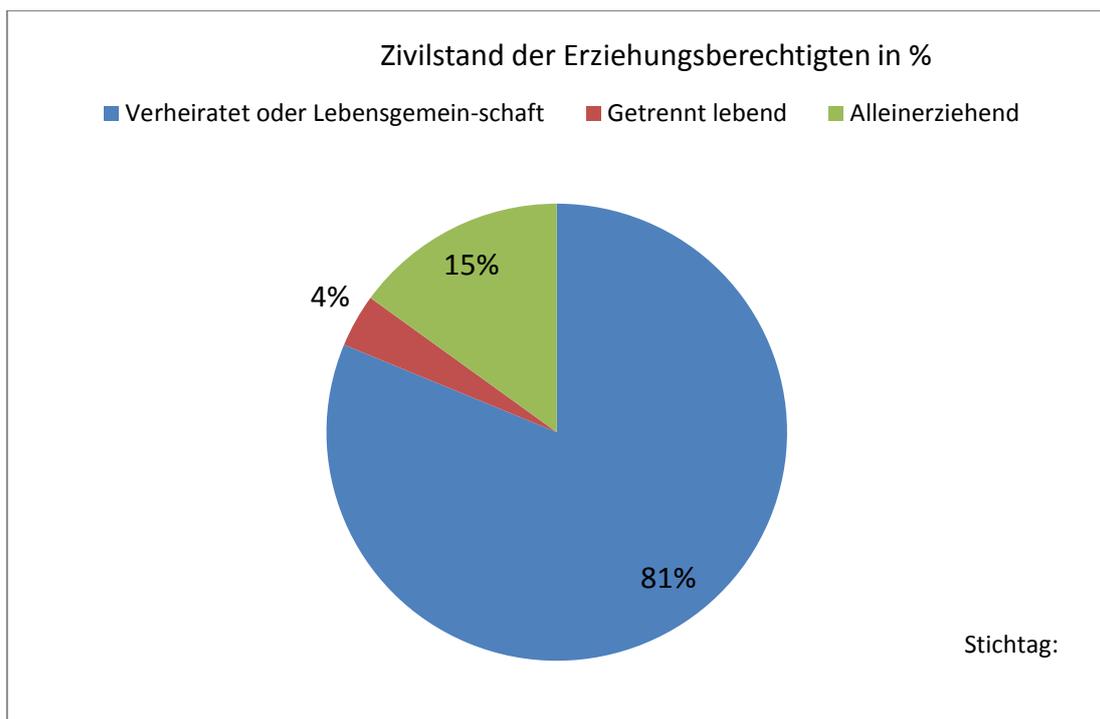
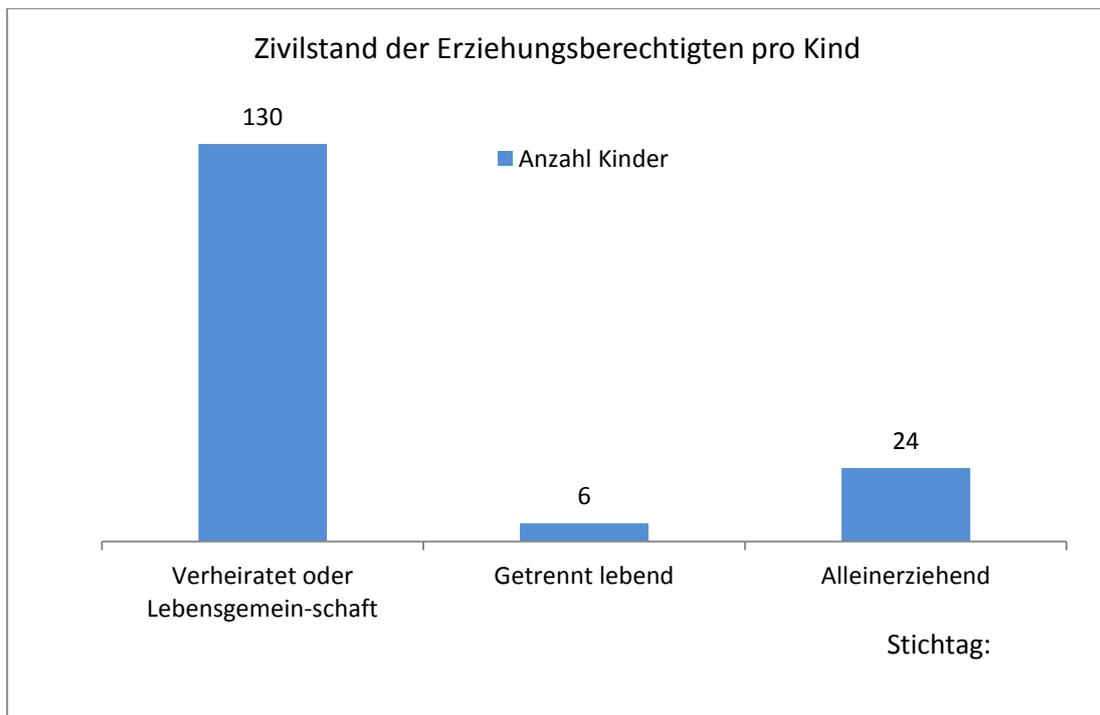
Die Maison Relais bietet folgende Einschreibungsmodule während der Ferien an:

Semaine Woche	Lundi Montag	Mardi Dienstag	Mercredi Mittwoch	Jeudi Donnerstag	Vendredi Freitag
07h00-08h00	1				
08h00-09h00	2				
09h00-10h00					
10h00-11h00	3				
11h00-12h00					
12h00-13h00	4				
13h00-14h00					
14h00-15h00	5				
15h00-16h00					
16h00-17h00	6				
17h00-18h00					
18h00-19h00	7				

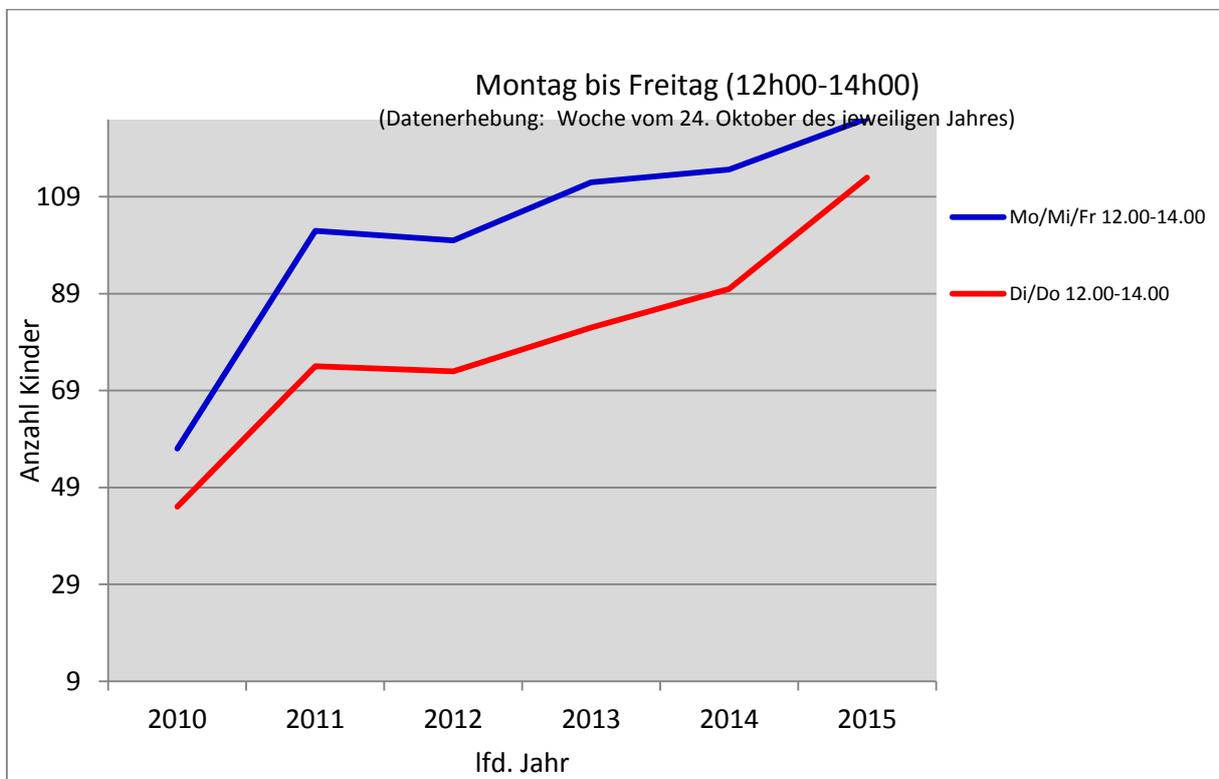
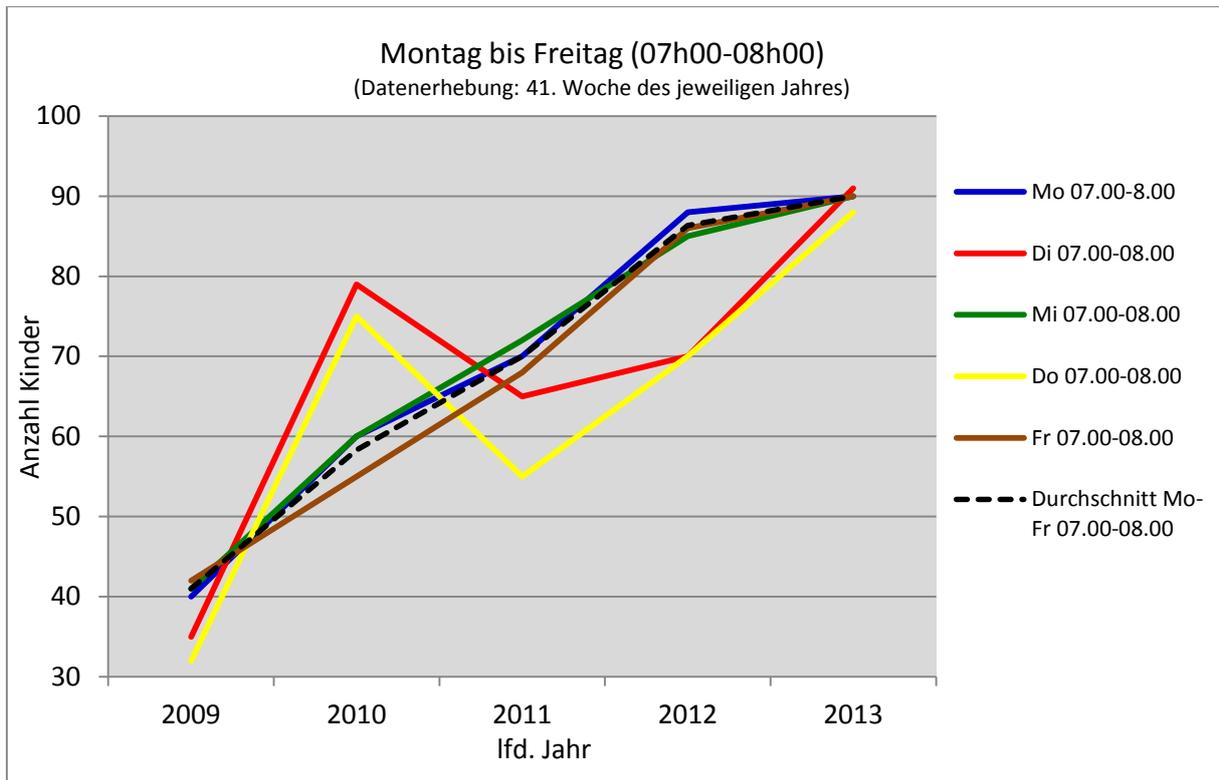
- Modul 1      07.00 – 08.00      Mo – Fr
- Modul 2      08.00 – 10.00      Mo – Fr
- Modul 3      10.00 – 12.00      Mo – Fr
- Modul 4      12.00 – 14.00      Mo – Fr
- Modul 5      14.00 – 16.00      Mo – Fr
- Modul 6      16.00 – 18.00      Mo – Fr
- Modul 7      18.00 – 19.00      Mo – Fr

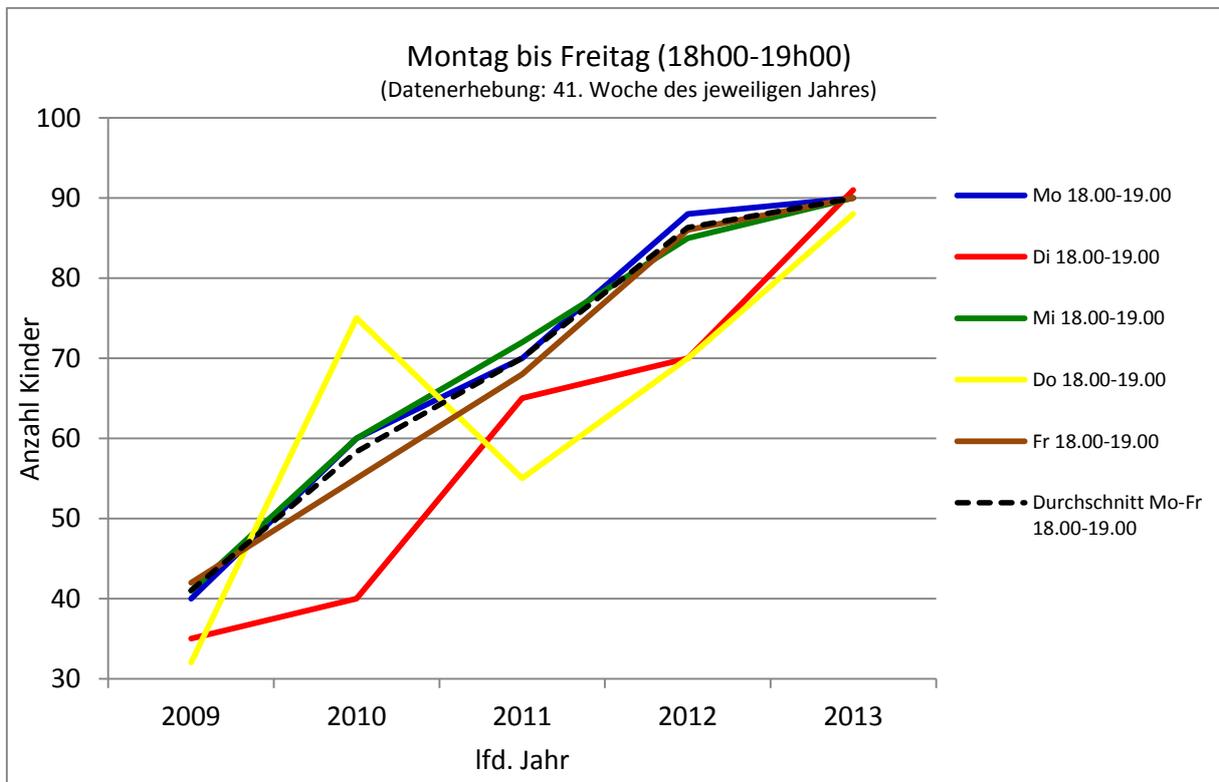
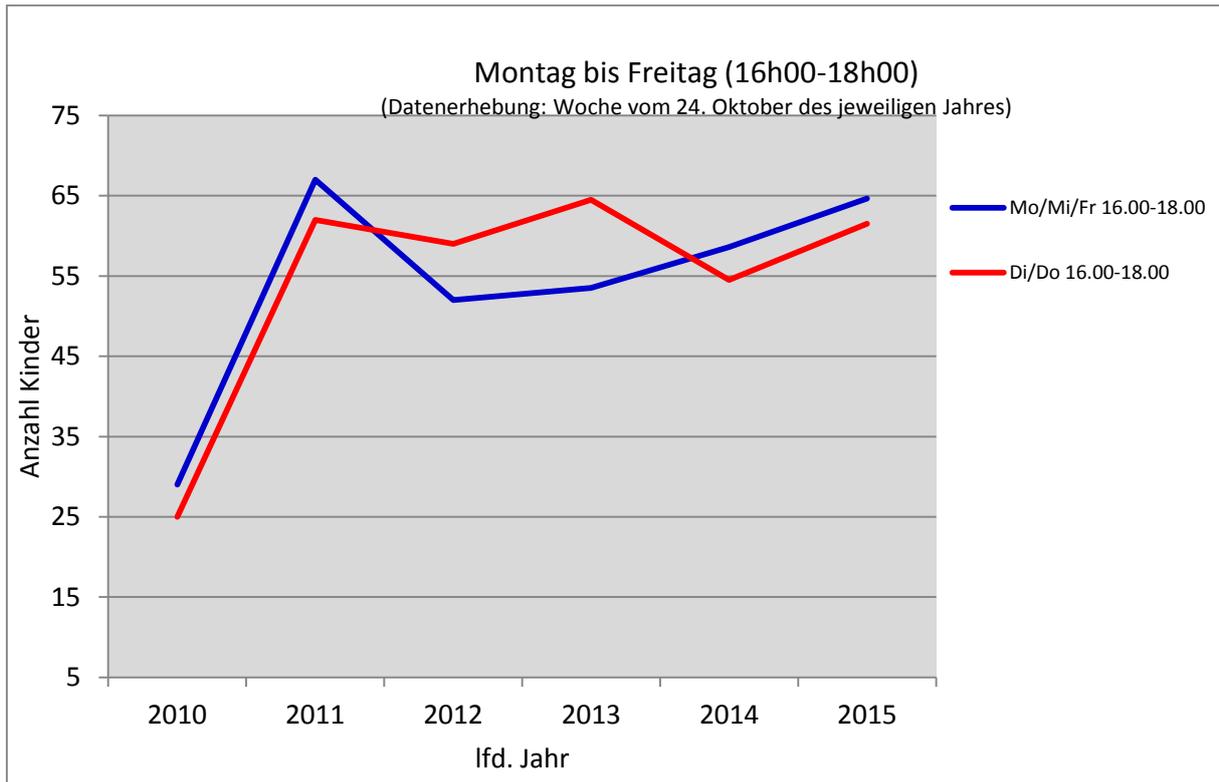
# **3. Statistiken - Einschreibeentwicklung 2009 - 2015**

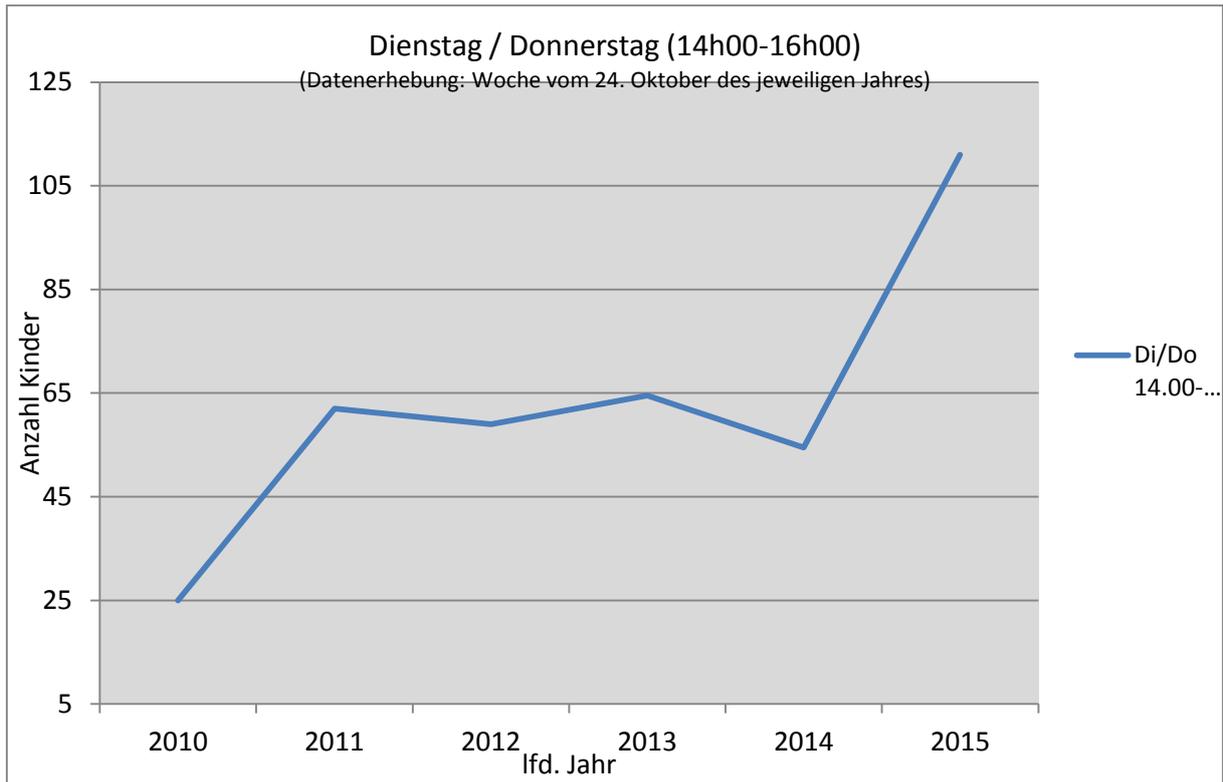
### 3.1. Anzahl der Klienten nach Zivilstand und Kinderzahl



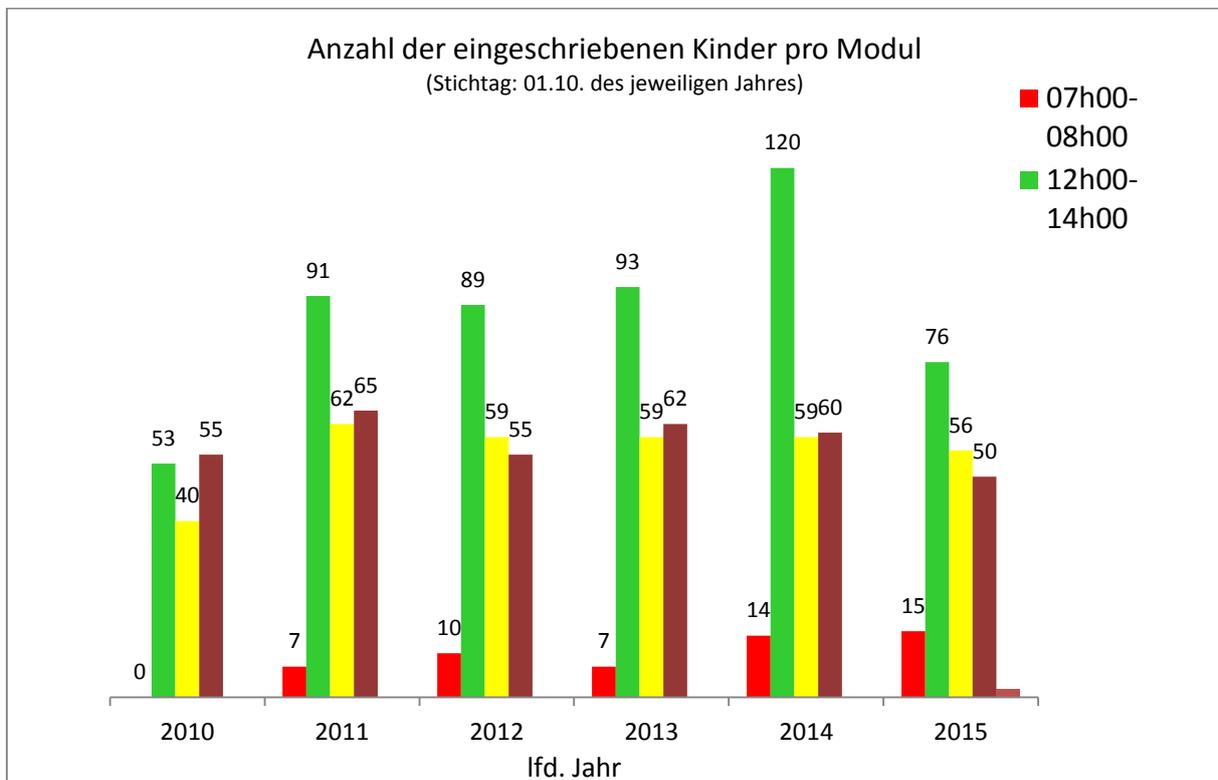
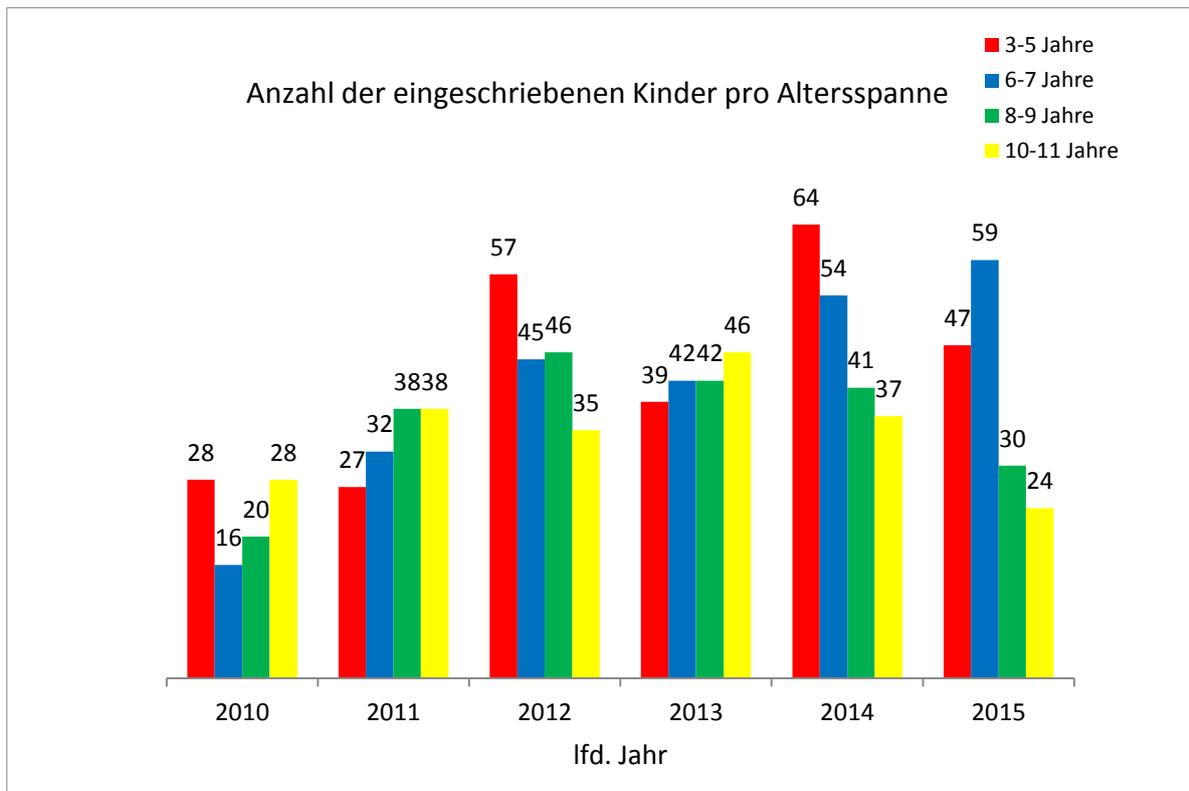
### 3.2. Einschreibeentwicklung 2009 - 2015 (Montag bis Freitag)



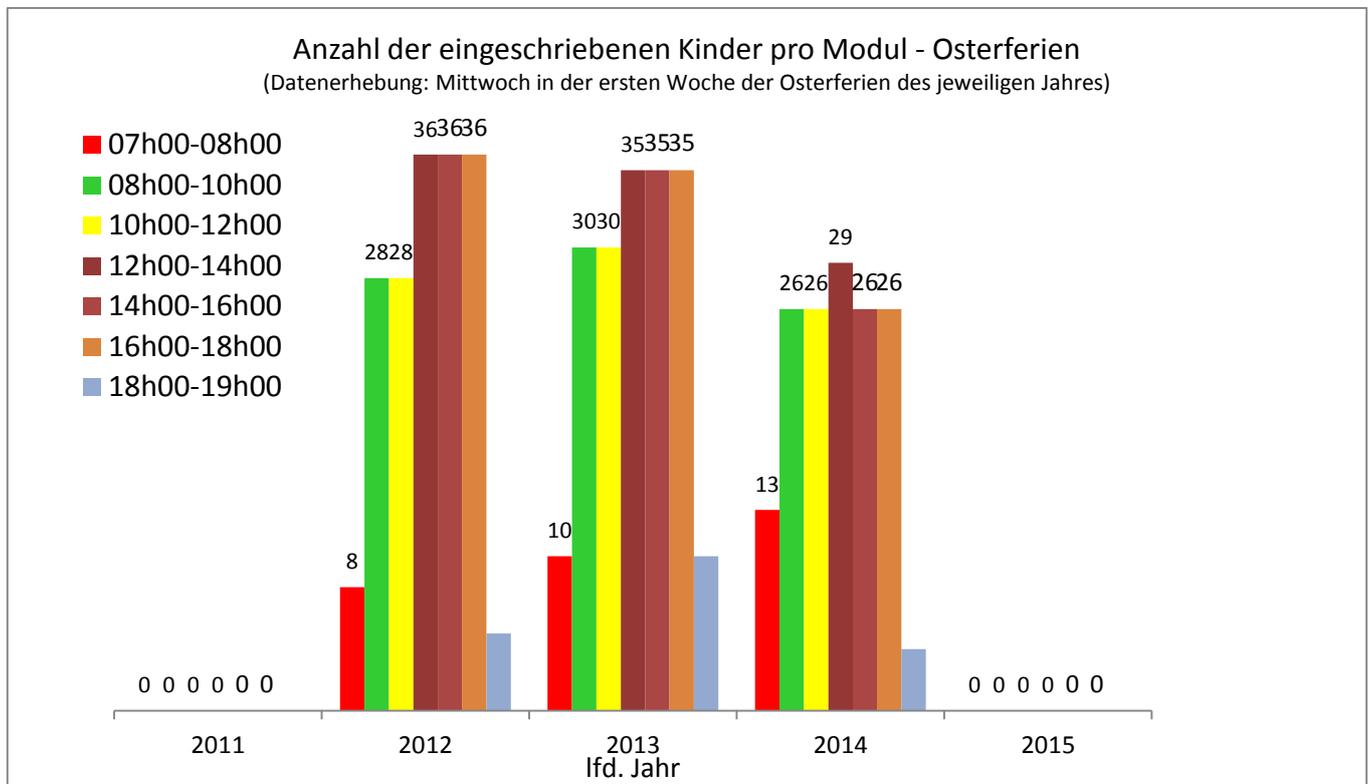




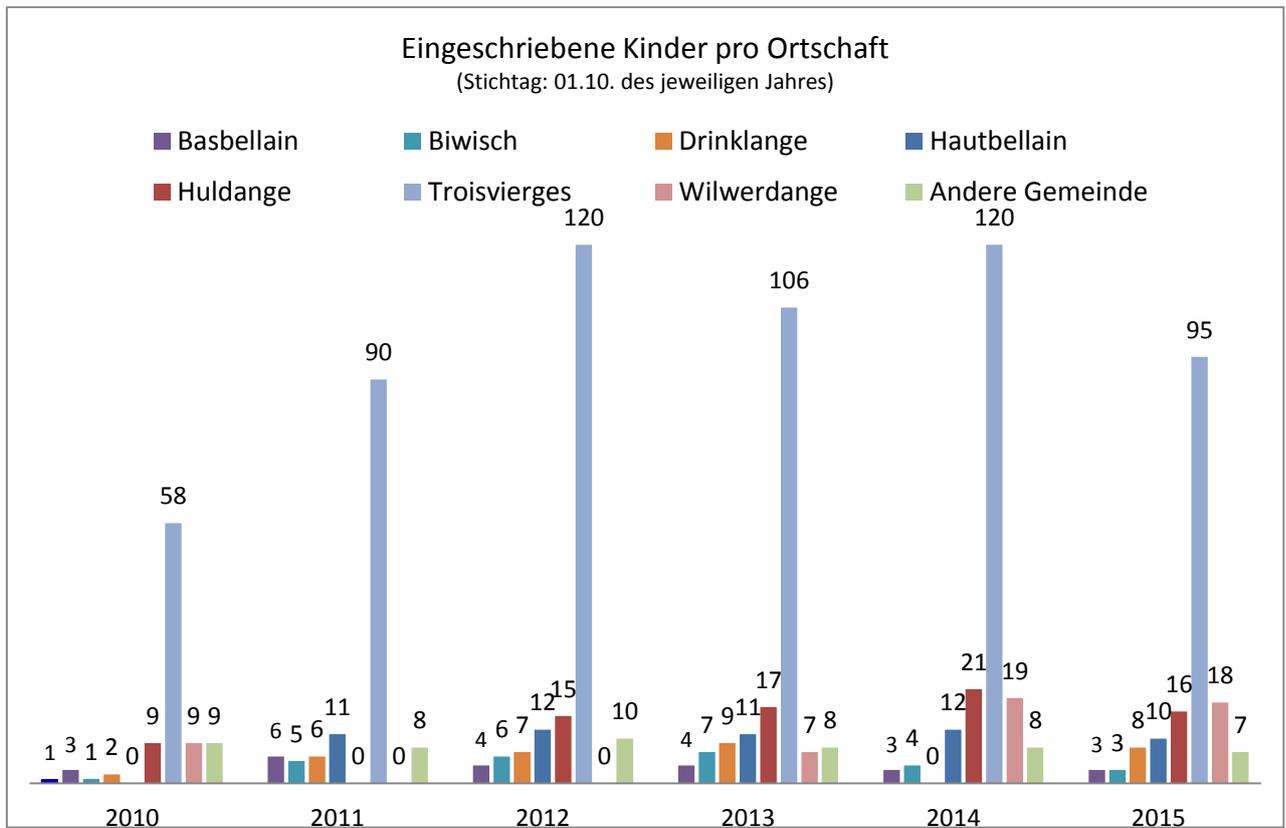
### 3.3. Einschreibeentwicklung pro Altersspanne und Modul 2009 - 2015



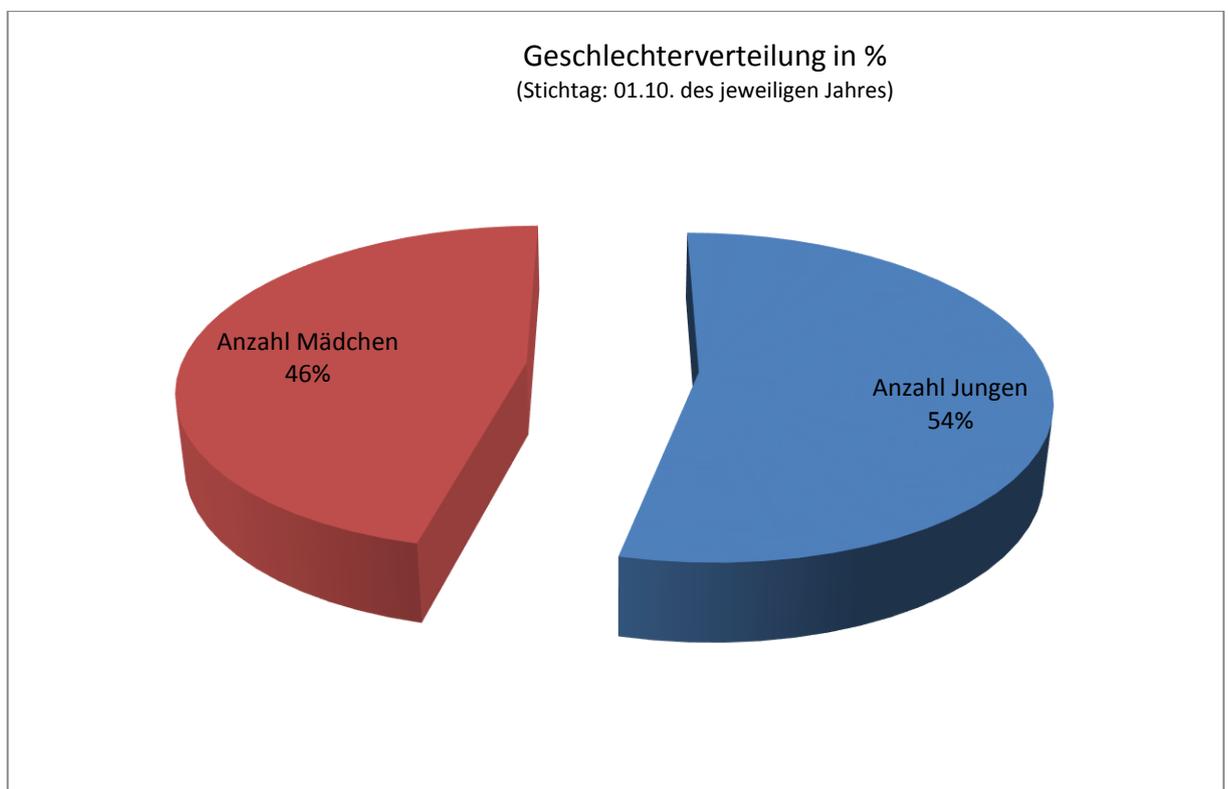
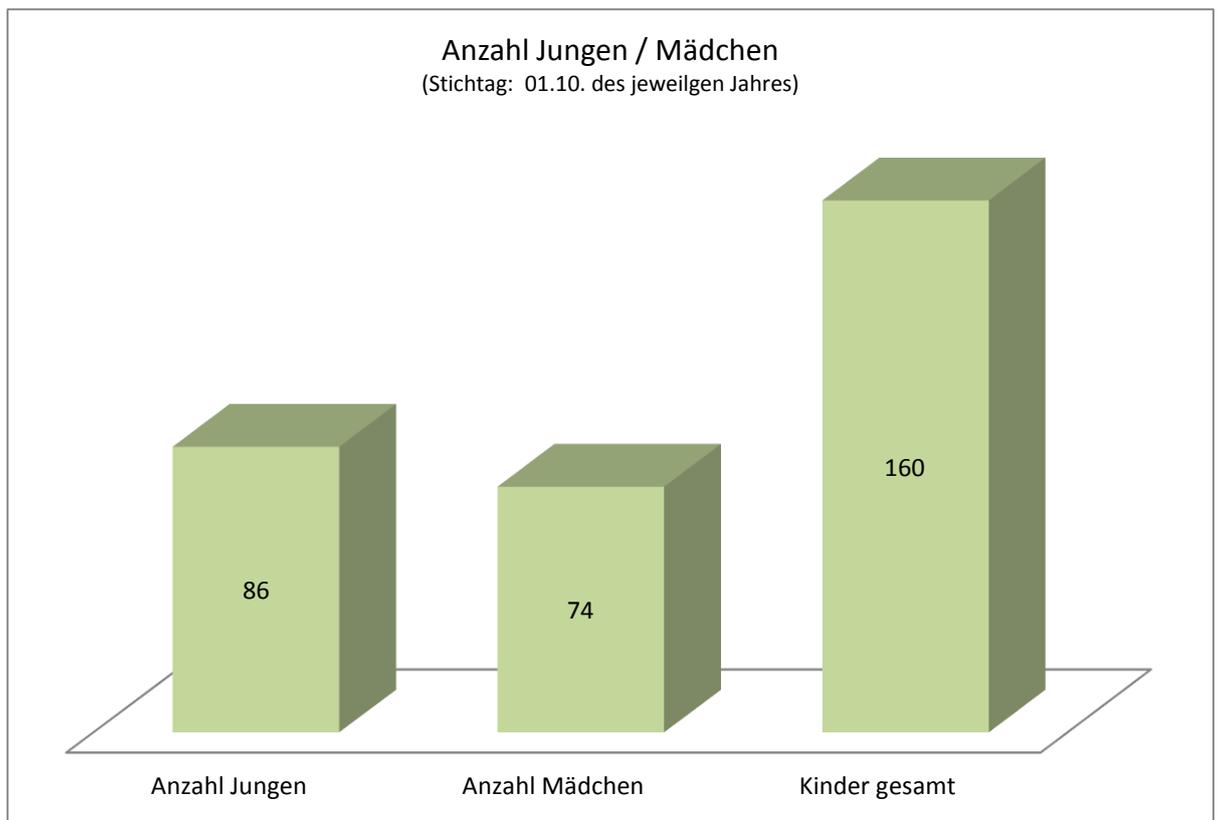
### 3.4. Einschreibeentwicklung Osterferien 2009-2015



### 3.5. Anzahl der eingeschriebenen Kinder - pro Ortschaft



### 3.6. Geschlechterverteilung



# **4. Pädagogisches Konzept**

#### **4.1. Unser pädagogisches Konzept**

Als theoretisch-fachlicher Bezugsrahmen der Arbeit in der Maison Relais A Schmatts dienen die Leitlinien zur non-formalen Bildung sowie das Konzept der Maison relais elisabeth, welches sich auf die Reggio-Pädagogik basiert. Der Ausgangspunkt aller pädagogischen Überlegungen dieses Ansatzes ist das Bild vom kompetenten Kind. Kinder wollen sich von Anfang an ihre Welt selbständig erschließen. Sie haben einen inneren Entdeckungsdrang und erforschen den sie umgebenden Raum und seine Materialien. Kinder bilden sich aus in den Bereichen, die für sie gerade interessant und wichtig sind. Von Kind zu Kind kann dieser Selbst-Lern-Prozess ganz unterschiedlich verlaufen. Dieser Entdeckungsdrang wird durch unseren pädagogischen Ansatz, die Gestaltung der Räume und die Interaktion der pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern unterstützt.

Die Erzieherinnen und Erzieher verstehen sich als Wegbegleiter der forschenden Kinder. Sie setzen Impulse sowohl im freien Spiel, als auch in den gelenkten Projekten bzw. Aktivitäten und bereiten den Raum und die Materialien entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder vor. Die pädagogischen Fachkräfte beobachten und dokumentieren die Aktivitäten der Kinder. Dementsprechend werden Sie an den Wänden der Maison Relais Fotos, Zeichnungen oder Bilder von dem freien Spiel, den Aktivitäten und pädagogischen Projekten Ihrer Kinder sehen. In der Maison Relais A Schmatts besitzt jedes Kind ein eigenes Portfolio, indem die individuelle Entwicklung des Kindes anhand von Fotos, Geschichten und Bildungsdokumentationen festgehalten wird.

Die Räume bieten den Kindern Stabilität und Geborgenheit, aber auch die Möglichkeit, vielfältige Lernerfahrungen zu machen. Das Material in den Räumen und im Außengelände fordert die Kinder zur Kreativität und selbständigem Spielen auf. Die Wahl der Materialien und die Gestaltung der Spielsituationen soll möglichst Sache der Kinder sein. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten das Spielen und Aktiv sein der Kinder in und außerhalb der Maison Relais und bieten Ihnen die notwendige Unterstützung und Anregungen.

## 4.2. Das Küchenkonzept zur gesunden Ernährung

Unser Auftrag ist es, die uns anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern. Deshalb kommt neben den pädagogischen Aktivitäten, der Gesundheitsbildung ein hoher Stellenwert zu. Eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und der alltägliche Umgang mit saisonalen, regionalen und frischen Produkten ist Teil einer Erziehung zu gesundem Essverhalten und beeinflusst die kognitive Entwicklung der Kinder positiv. Unser Ernährungs- und Küchenkonzept garantiert eine hohe Qualität in unserer Küche. Es stellt einen roten Faden dar - sowohl dem Küchenpersonal bei der täglich frischen Zubereitung der Speisen, als auch dem erzieherischen Personal bei der Gestaltung der Mahlzeiten. Das pädagogische Personal begleitet die Kinder während der Mahlzeiten und sitzt mit am Tisch. Am Tisch sollte die Möglichkeit zum entspannten Austausch in einer möglichst familiären Umgebung gegeben sein, denn Kinder berichten gern über ihre Erlebnisse. Die aktuellen Speisepläne sind stets zu ihrer Information auf der Internet-Seite unserer Einrichtung eingestellt<sup>4</sup>.



---

<sup>4</sup> <http://rтро.elisabeth.lu>

# 5. Projekte und Aktivitäten

## 5.1. Tag der offenen Tür

Die Maison Relais A Schmatts veranstaltete im Jahr 2015 keinen Tag der offenen Tür, da dieses Ereignis im Jahr 2014 schon nicht stattgefunden hat. Das Interesse der Eltern gilt überwiegend dem Tag der offenen Tür in der Crèche. Da die Maison Relais die Folgeinstitution der Crèche ist und die beiden Institutionen unter einem Dach vereint sind scheint den Eltern der Einblick zu genügen den sie durch den Tag der offenen Tür in der Crèche erhalten.



## 5.2. Projekte und Aktivitäten zum Thema „Themenwochen in der Maison Relais“

Im Laufe des Jahres 2014 wurden in der Maison Relais das erste Mal die Themenwochen eingeführt. Über das Jahr verteilt wird trimestriell 1 Woche einem bestimmten Thema zugeordnet. 2015 waren diese Wochen landeszugeordnet : Brasilien, Skandinavien und eine Kräuterwoche. Innerhalb dieser Woche ist der Speiseplan der Maison Relais den kulinarischen Gewohnheiten des jeweiligen Landes angepasst und der wöchentliche Aktivitätenplan umfasst Work-shops und Ateliers zu den verschiedenen Eigenheiten des jeweiligen Landes .

Ziel dieser Aktion ist es den Adressaten die Kultur der einzelnen Länder näherzubringen und somit das Interesse und die Bildung der Adressaten anzuregen und zu fördern.

Die Themen- Wochen werden organisiert im Hinblick auf eine Sensibilisierung der Kinder zu einer ausgewogenen Ernährung. Neue Geschmacksrichtungen entdecken, die verschiedenen Arbeitsabläufe kennenlernen um eine Vielzahl an Nahrungsmitteln selbst zubereiten zu können, das ist Sinn und Zweck der Ernährungswoche. Sportliche Aktivitäten erlauben den Kindern Ihren Körper besser kennenzulernen und besser auf das Wohlbefinden zu achten.

### Kräuterwoche 20.04.-24.04.2015





## Semaine scandinave du 9 au 13 novembre 2015 au Campus Èlwen

Pour la troisième fois au cours de l'année 2015, le Campus Èlwen a organisé une de ses traditionnelles semaines thématiques ayant cette fois-ci comme sujet les pays scandinaves: l'Islande, le Danemark, la Suède, la Laponie, la Finlande et la Norvège.

Afin de se familiariser avec les mœurs et coutumes de ces pays du Nord connus pour leurs fjords au caractère mythique, les enfants de l'Internat Privé Ste Elisabeth et de la Maison Relais A Schmatts de Troisvierges ont fait un voyage littéraire au pays de Pippi Langstrumpf. Ils ont découvert en Suède le majestueux pont de Òresund et la Finlande leur a permis de connaître le merveilleux parc national de Linnansaari avec ses lacs peuplés par les elfes dont le compositeur Edvard Grieg nous fait écouter leurs chants dans ses œuvres musicales.

Les ateliers culinaires permettaient aux enfants de se familiariser avec des mets traditionnels tel köttbullar, kanelbullar et smörrebröd et heureusement le goût des plats au nom étrange l'emportait sur leur prononciation.

L'enthousiasme, l'intérêt et l'activité sportive étaient au rendez-vous pour cette nouvelle expérience dans le cadre du label "Gesond iessen, Méi bewegen" (GIMB).



### 5.3. Fairtrade

In der Maison Relais A Schmatts werden regelmässig Produkte aus Fairtrade Handel und „Esou schmacht Lëtzebuerg“ angeboten. Im Rahmen der Sensibilisierung werden die Produkte mit dem entsprechenden Logo auf den Speisplänen gekennzeichnet und ausgewiesen.

Während den Sensibilisierungswochen werden das Frühstück und der nachmittägliche Snack ausschliesslich mit Fairtradeprodukten zubereitet.



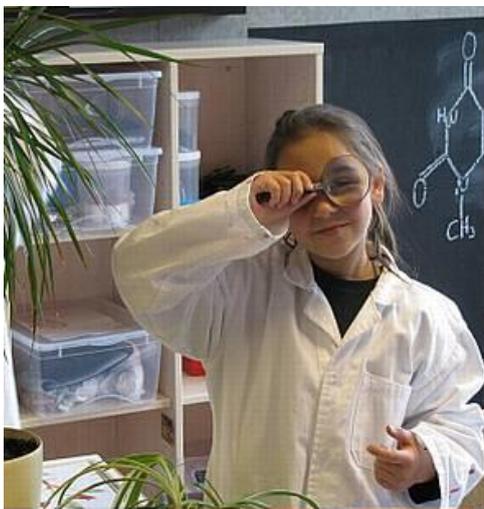
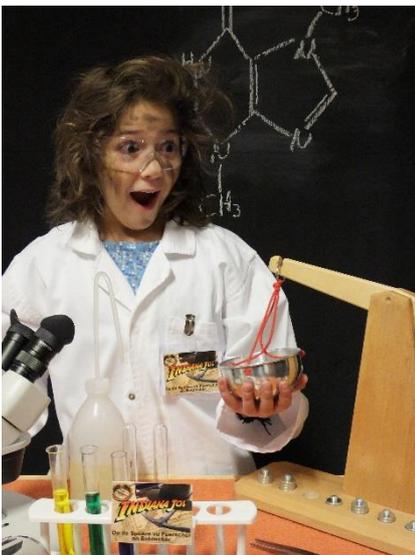
**5.4 Esou schmaacht Lëtzebuerg** :Beim Angebot der Küchenateliers inder Maison Relais werden regelmässig Produkte von „Esou schmaacht Lëtzebuerg“ verarbeitet. Auf den Speiseplänen werden die Produkte mit dem entsprechenden Label gekennzeichnet.



## 5.5 „Indiana Jos- Forschen und Experimentieren in unserer Experimentierwerkstatt



Informationen und Sachwissen über naturwissenschaftliche Themen unabhängig von Zeit und Kultur, vermitteln den "Forschern" interessant Einblicke in die Welt der Naturwissenschaft.



Ökologie und Nachhaltigkeit werden in der Auswahl der Materialien und der Raumgestaltung sichtbar.



## 5.6 .Regionaler Austausch

Die Übergangsphase vom Kinder – zum Jugendalter wird durch die biologische,psychische,soziale und kulturelle Entwicklung junger Menschen geprägt.Diese Phase der tiefgreifenden Veränderung soll als Möglichkeit der Weiterentwicklung und des Lernens betrachtet werden.Hierbei spielt der Austausch mit Gleichaltrigen eine zielgebende Rolle. In diesem Sinne besteht ein regelmässiger Austausch zwischen den Jugendlichen und Verantwortlichen des Jugendtreff's Norden in Troisvierges und der Maison Relais.



## 5.7. Weitere pädagogische Aktivitäten und Projekte

### Kreative Ausdrucksformen und Kunsterleben

Das darstellende Spiel ermöglicht Kindern die Übernahme verschiedenster Rollen sowie den fantasievollen Umgang mit unterschiedlichen Ausdrucksformen und Requisiten.

**EIS THEATERSCHOU ASS**

GEFILLER AUSDRÉCKEN

ÄSTHETIK, KREATIVITÄIT, KONSCHT

ZESUMMEN SPASS HUNN A LAACHEN

SECH SCHMINKEN A VERKLEEDEN

NEI MEDIEN

**elisabeth**  
www.societaten-dänigou.li/ta/taebueurg

© Photo: Maison Relais A Schmatts Troisivierges

## Sprache, Mehrsprachigkeit und Kommunikation

Die selbstverständliche Präsenz mehrerer Sprachen stellt in Luxemburg eine bedeutsame Ressource und zugleich Voraussetzung für Bildungsprozesse in non-formalen Settings dar.

### Europäeschen Daag vun de Sproochen

De 26. September 2015 huet d'Maison Relais A Schmatts d'Fest vun de Sproochen gefeiert.

De ganzen Dag konnten d'Kanner a flotten Ateliersen déi verschidde Sprooche kennelieren.

Mat vill Begeeschterung a Spaass war jiddereen bei der Saach an d'Kanner hunn erliewt datt heiandsdo nëmme e puer Wuert an der Heemechtsprooch duerginn fir datt déi ennerschiddlechste Kulturen flott zesumme kommunizéieren.



## Bewegung ,Körperbewusstsein und Gesundheit

Gesundheit als wesentliche Voraussetzung für persönliche,soziale und ökonomische Entwicklung.

### Ouschtervakanz 2015



## Kreativität und Ästhetik

Gestaltende und darstellende Aktivitäten regen die Entwicklung eines positiven Selbstbildes und die kognitive und emotionale Entwicklung von Mädchen und Jungen an .

Von Erfolg gekrönte Gestaltungsprozesse motivieren zum wiederholten Tun.



## 5.8. Sommerthema 2015 „Fuerschen an Entdecken“

### Naturwissenschaften und Technik

Die Einrichtungen der non-formalen Bildung bieten auch Rahmenbedingungen unter denen Kinder alltagsnah und selbstbestimmt naturwissenschaftliche und technische Kompetenzen entwickeln können .

Bei der forschenden Auseinandersetzung mit der belebten un unbelebten Natur suchen Mädchen und Jungen nach Antworten auf Ihre Beobachtungen und die daraus resultierenden Fragen.Die Begegnung mit Tieren und Pflanzen,die Beobachtung von Himmel und Erde sowie der Naturelemente sind unverzichtbare Grundlagen der Begriffsbildung und der Entwicklung naturwissenschaftlicher Kompetenzen.



## 5.9. Elternarbeit

Die Maison Relais organisierte im Laufe des Jahres 2015 zwei Elternabende.

Ein Elternabend am 01 April 2015 behandelte das Thema „Regeln an Grenzen am Alltagsmatt eise Kanner „ (Os limites na educação – Liberdade , limites e regras ) und wurde in portugiesischer Sprache abgehalten. Ein zweiter Elternabend fand am 23. September 2015 statt und behandelte das gleiche Thema in französischer Sprache.

Am 26. November waren die Eltern herzlichst zum Adventsmarkt 2015 eingeladen.



Am 17. Dezember 2015 fand in der Maison Relais die Weihnachtsmesse mit Krippenspiel statt, zu welcher die Eltern ebenfalls eingeladen waren.

Die Elternarbeit in der Maison Relais beinhaltet aber auch über das ganze Jahr hin den regelmässigen Kontakt und den Gesprächsaustausch mit den Eltern beim Bringen und Abholen der Kinder. Darüber hinaus finden regelmässige Austauschgespräche, entweder auf Wunsch der Eltern oder der Verantwortlichen der Maison Relais statt. In diesen Gesprächen bietet sich die Gelegenheit individuellere Situationen betreffend ihr/e Kind/er zu besprechen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

## **5.10. Zusammenarbeit zwischen Maison Relais und Schule**

Die Maison Relais pflegt regelmässigen Kontakt zur Schule und dem Lehrpersonal der Ecole Fondamentale von Troisivierges. Die Erzieher stehen in telefonischem Kontakt mit den Lehrern der einzelnen Klassen. Dies fördert ein Klima der Transparenz welches die Kommunikation erleichtert und ein gutes Arbeitsklima schafft.

Die Aufteilung der Zuständigkeitsbereiche der Maison Relais nach Schulcyclen und Altersklassen erlaubt es den jeweiligen Erziehern mit dem Lehrpersonal der einzelnen Schulcyclen einen sehr regen und beständigen Kontakt zu pflegen, da die Bezugspersonen immer die gleichen sind und auch die zu betreuenden Kinder keinen häufigen Wechseln unterlegen sind. Diese Aufteilung ist der Stabilität und dem gegenseitigen Austausch sehr förderlich.

Die Chargée de direction der Maison Relais nimmt an den Versammlungen der Cellule teil und die Erzieherinnen sind in die Bilanzgespräche der Cyclen eingeladen.

Die Mitarbeiter der Maison Relais waren auch aktiv an der Planung des Schulfestes sowie an der Organisation des Schulsporttages beteiligt.

### **5.11. Zusammenarbeit mit der Gemeinde**

Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Gemeinde gestaltet sich sehr kooperativ und unterstützend.

Als Ansprechpartner für die Belange der Maison Relais in organisatorischer, administrativer oder unterstützender Funktion haben die Verantwortlichen der Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Leiterin der Maison Relais und das Personal. Wichtig ist es den Dialog zwischen den Verantwortlichen der Institution und den Gemeindevertretern transparent zu gestalten und anfallende Problemsituationen gemeinsam zu thematisieren um ein einheitliches Vorgehen im gegenseitigen Einverständnis zu ermöglichen.

Ausserdem steht der Service Technique der Gemeinde jederzeit zur Verfügung um anfallende Instandsetzungsarbeiten innerhalb der Maison Relais zu erledigen.

Ein regelmässiger Kontakt erleichtert den Austausch und das Planen gemeinsamer Projekte. Die Infrastrukturen der Maison Relais werden gerne von der Gemeinde genutzt um Veranstaltungen abzuhalten und die Verantwortliche der Maison Relais begrüsst es, dass die Maison Relais ins Gemeindegesehen mit eingebunden wird.

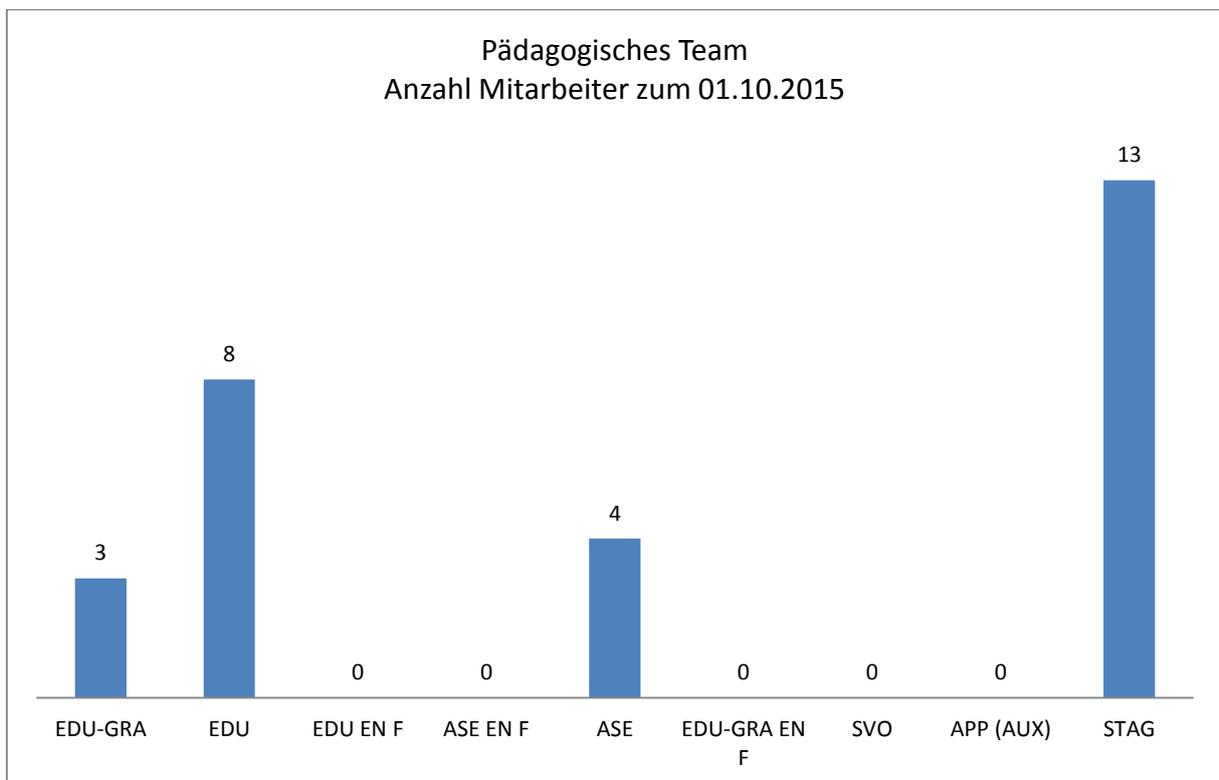
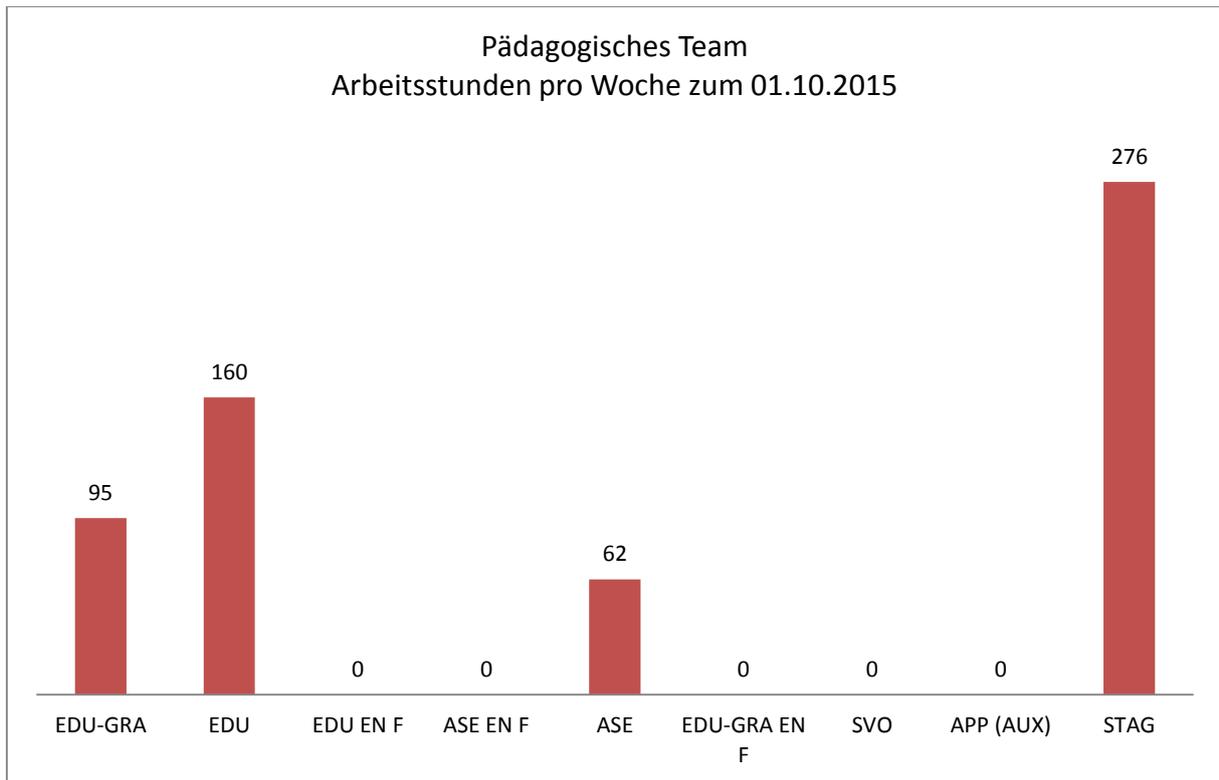
Alljährlich laden die Maison Relais und die Crèche die Vertreter der Gemeinde zu einer Institutionsbesichtigung ein, damit die Verantwortlichen sich ein Bild von der Nutzung der Infrastruktur machen können. Dieser Austausch ist sinnvoll und angebracht und ermöglicht den Vertretern der Gemeinde sich ein Bild betreffend der Nutzung Ihrer Infrastruktur zu machen.

Das Team der Maison Relais hofft dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sich weiterhin so angenehm gestaltet und ist sich bewusst darüber dass die ausgezeichnete Infrastruktur der Maison Relais massgeblich am Gelingen Ihrer pädagogischen Arbeit beteiligt ist.

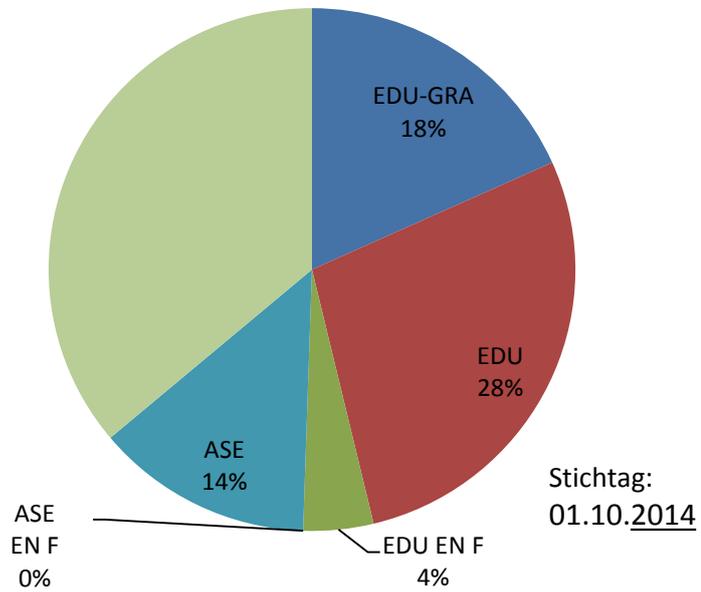


# 6. Personal

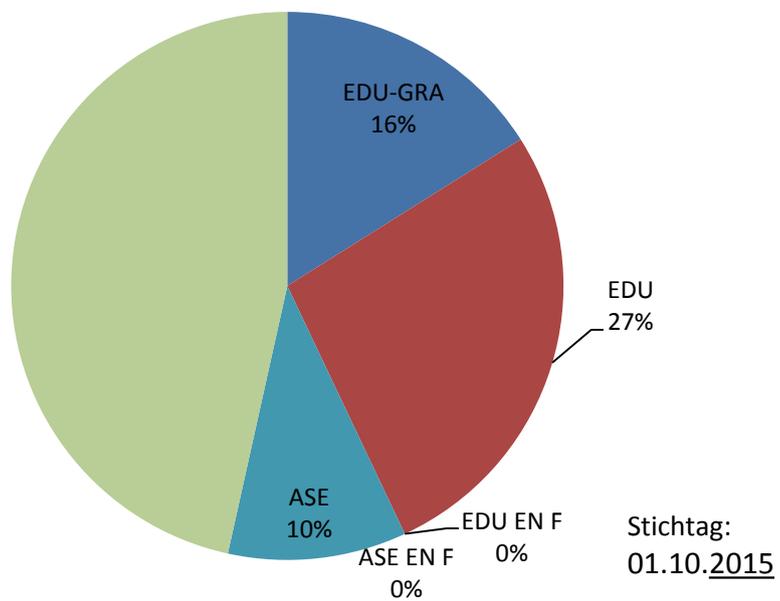
## 6.1. Personalstruktur

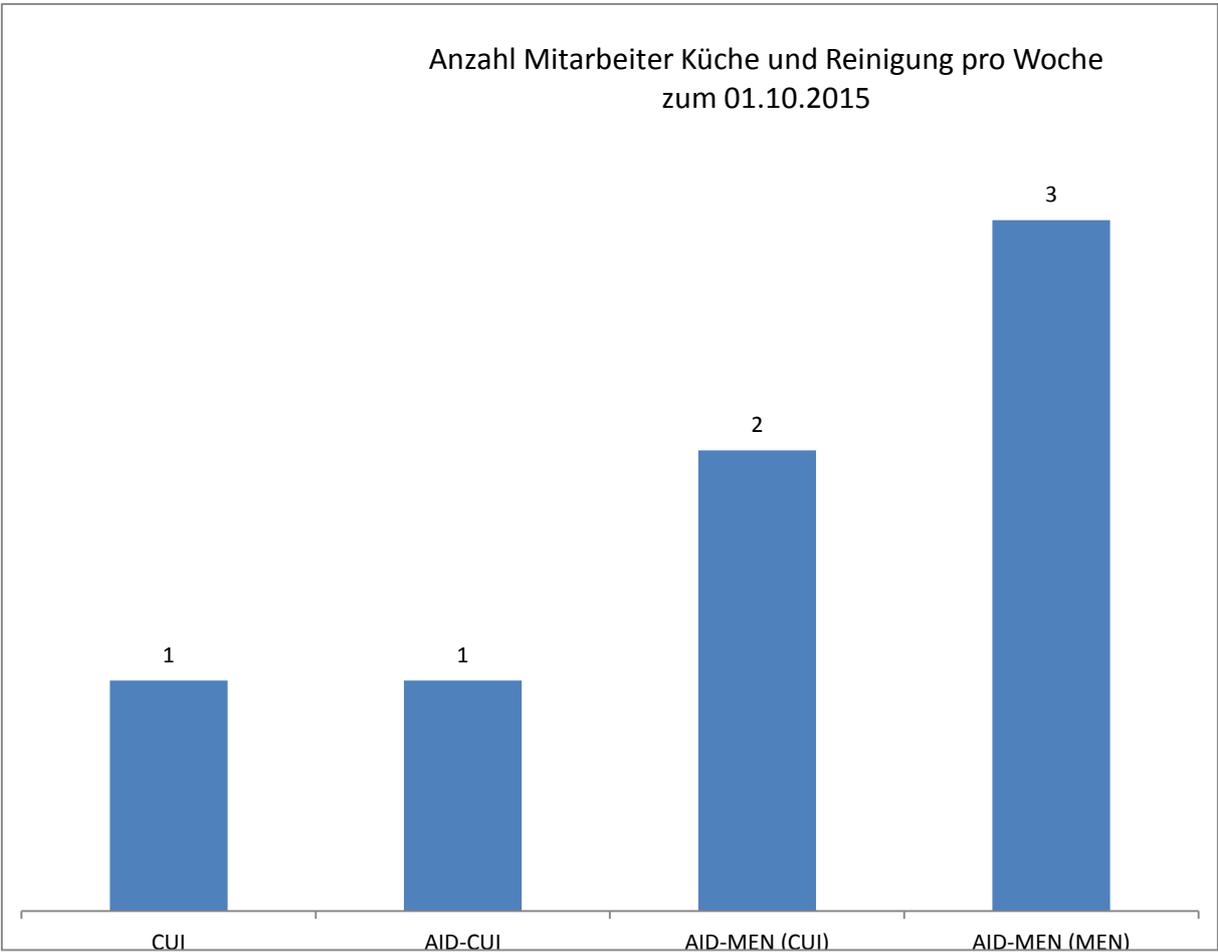
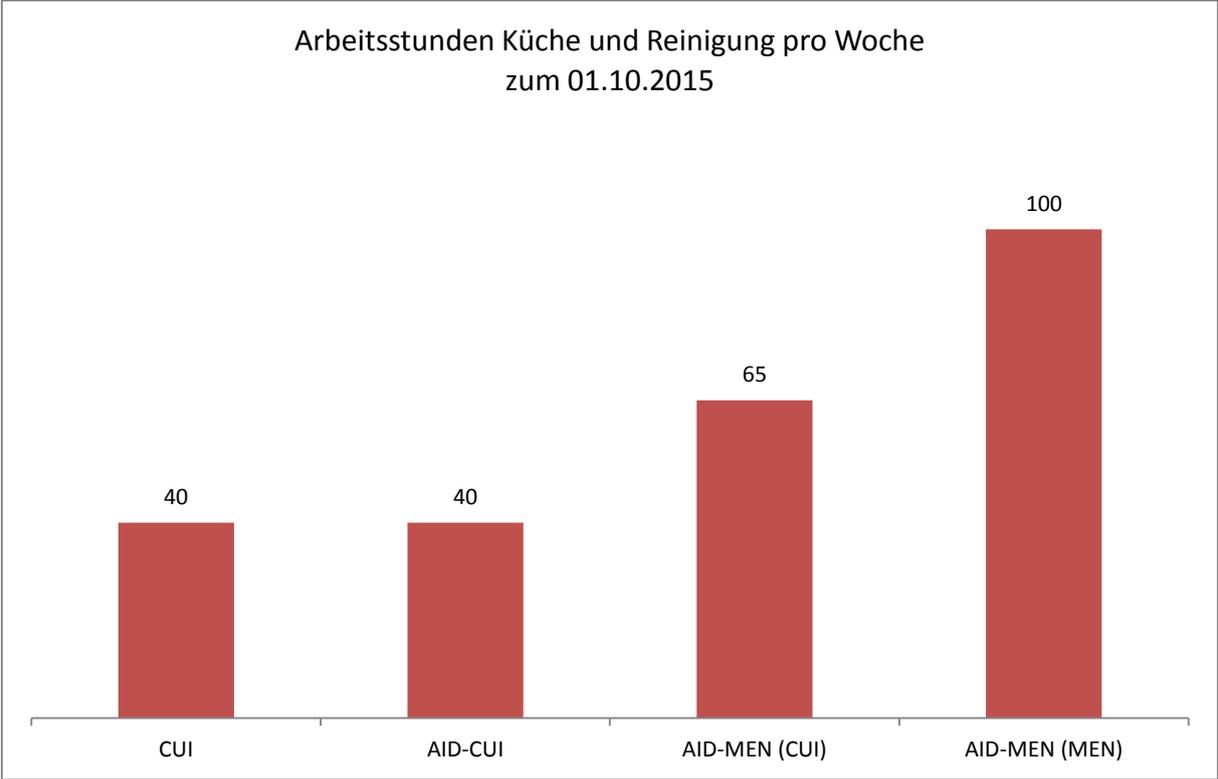


Pädagogisches Team 2014  
Arbeitsstunden pro Woche in %



Pädagogisches Team 2015  
Arbeitsstunden pro Woche in %





## 6.2. Weiterbildung: Themen und Anzahl der Teilnehmer

<b>Führung, Management, Administration und Einführung neuer Mitarbeiter</b>				
<b>Thema der Fortbildung</b>	<b>Organisator</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>	<b>Dauer der Fortbildung in Stunden</b>	<b>Gesamtstunden</b>
PEP	elisabeth	3	1	3
Teambildung 1	Oliver Pilz	6	2,5	15
Starke Leitung	Caritas	1	18	18
Formation juridique	Retzer Waltraud	1	7,5	7,5
Dotation Persis	Ludwig Günter	1	2	2
Journée intégration	elisabeth	1	5,5	5,5
Key Job Formation	Key Job Formation Office	3	3,5	10,5
			<b>Summe</b>	<b>61,5</b>

<b>Thema der Fortbildung</b>	<b>Organisator</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>	<b>Dauer der Fortbildung in Stunden</b>	<b>Gesamtstunden</b>
Airtramp	SIPO	3	8	24
Formation Theaterschoul	Betsy Dentzer	4	8,25	33
FOBI Indiana Jos	elisabeth	4	21,5	86
Formation Mr Science	Mr Science	2	3	6
Stille & Verbale Aggression	Oellers Mona	13	3	39
Umgang mit Tod und Trauer	Oellers Mona	13	3	39
Umgang mirt stiller Provokation	Oellers Mona	14	3	42
Umgang mit Wut	Oellers Mona	13	3	39
			<b>Summe</b>	<b>308</b>

<b>Sicherheit und Hygiene</b>				
<b>Thema der Fortbildung</b>	<b>Organisator</b>	<b>Anzahl der Teilnehmer</b>	<b>Dauer der Fortbildung in Stunden</b>	<b>Gesamtstunden</b>
Les allergènes	SIGNA	14	3	42
Sécurité interne	RTRO	13	1	13
Apex Manuel	Ecolab	5	1	5
Initiation 1ier secours	elisabeth	6	16	96
Prduits ménage Ecolab	Robert Denis	5	1	5
Tourner le dos au mal du dos	Reckeschoul	1	24	24
Sécurité à l'Internat	Felten Christian	2	1	2
			<b>Summe</b>	<b>187</b>

# 7. Sicherheit

## 7.1. Sicherheitsbericht 2015

Im Jahr 2013 wurde für jede Einrichtung des elisabeth- Kanner- a Jugendbereich ein Sicherheitsbeauftragter nominiert. Diese Person arbeitet im direkten Kontakt mit der „Travailleur designé“ des elisabeth- Kanner- a Jugendbereich, Frau Aline Villeval. Die Sicherheitsbeauftragte der Maison Relais ist Frau Blasen Nadine. Sie ist Ansprechpartnin in allen Sicherheitsfragen der Einrichtung, für das Personal, die Gemeinde und die Feuerwehr.

Ihre Tätigkeiten sind unter anderem:

- Regelmäßige Sicherheitsrundgänge in der Einrichtung
- Organisation der Evakuierungsübungen
- Sicherheitsfortbildung des Personals
- Anwesenheit bei den Sicherheitsbesprechungen mit der „Travailleur designé“ des elisabeth Kanner- a Jugendbereichs
- Kontrolle und Instandhaltung der Erste-Hilfe Koffer
- Aktualisierung des Sicherheitsordners
- Meldung von Fehlern und Einleiten von Präventionsmaßnahmen zur Gewährung der Sicherheit von Kindern und Personal

Im Jahr 2015 wurde für alle Mitarbeiter/innen des elisabeth Kanner- a Jugendbereichs die Teilnahme an einer 1. Hilfe-Fortbildung organisiert.

Der nachfolgende „Rapport sécurité trimestriell“ gibt einen Überblick und faßt alle Tätigkeiten im Bereich der Sicherheit im Jahr 2015 in der MR A Schmatts zusammen. Ausserdem ist ersichtlich, in welchen Bereichen der Sicherheit die Mitarbeiter/-innen fortgebildet wurden. Er gibt eine Zusammenfassung über die Unfälle, bezogen auf Kinder und Erwachsene, im Jahr 2015. Er ist Grundlage für die Planung und Einleitung von Massnahmen und Sicherheitsvorkehrungen zur Unfallreduzierung im kommenden Jahr.

# BILAN TRIMESTRIEL – SÉCURITÉ

## Maison Relais A Schmatts - RTRO

### 2015-4 Octobre - Décembre

#### Responsables

**Direction :** Sylvie BOURKEL      **Adjoint à la direction :** Nadine BLASEN  
**Personne relais sécurité :** Nadine BLASEN

Statistiques	indicateurs 2015 (%)	2015-1		2015-2		2015-3		2015-4		Total 2015 %	
Nombre total d'actions NCR /PRA	/	1	4	17	5	20	7	2	7	75	25
Actions en cours NCR/PRA	50	3	2	3	1	2	1	2	2	62,5	37,5
Actions terminées NCR/PRA	75	2	2	7	1	3	0	2	1	77,8	22,2
Exercices d'évacuation		1		0		1		0		100	
dont avec les pompiers	100	0		0		0		0		0	
Nbre salariés formés 1ers secours/nbre total salariés	75	0/20		0/20		2/22		5/21		31,818182	
Nbre salariés formés aux extincteurs/nbre total salariés	50	0/20		0/20		0/22		0/21		0	
Fiche prévention risque accident	/	0		0		1		0		1	
Accidents clients	< 1	0		0		0		0		0	
Accidents du travail	< 2	0		0		0		0		0	
Accidents du travail (Trajets)	< 5	0		0		0		0		0	

#### Actions (NCR/PRA) non commencées et en cours

Non Conformités Règlementaires (NCR)		Préventions Risque Accident (PRA)	
Registre de sécurité		Rangement et stockage	
Sécurité incendie	2	Sécurité incendie	
Contrôle régulier des installations	2	Sensibilisation personnel	
Contrôle matériel de secours		Fixation des meubles	
Sécurité, santé des personnes		Sécurité des personnes	2
Formation du personnel		Températures des locaux	
Hygiène		EPI (équipement protect° individuel)	
Produits chimiques		Produits chimiques	
Dossier Commodo		Contrôle installation	
Autre	2	Autre	1
<b>TOTAL</b>	<b>6</b>	<b>TOTAL</b>	<b>3</b>



# 8. Ausblick

## 8.1. Ausblick auf das kommende Jahr

Als die Maison Relais A Schmatts im Oktober 2011 Ihrer Bestimmung übergeben wurde, war unser Ziel die neuen Räumlichkeiten schnellstmöglich zu beleben und zu nutzen.

Das allgemeine Feed-Back lautete wir sollten uns des Anspruchs der zu erwartenden Arbeit bewusst sein. Rückblickend hat der Weg der zurückgelegt wurde manche Kurven genommen aber die Linie blieb immer zielorientiert. In diesem Sinne ist unser Blick auch für das nächste Jahr zielgerichtet auf die Bereiche die uns wichtig scheinen:

- Der pädagogische Bauernhof und die Hochbeete werden weiterhin ein neuer Freizeitmittelpunkt des Site Troisvierges sein und in die Umsetzung des nonformalen Bildungsbereiches eingebunden sein.
- Die Theaterschoul entwickelt sich dank des regen Interesses seitens der Kinder zu einem festen Bestandteil in der Umsetzung von Kreativität und Rollenspiel.
- Die Kinder der Maison Relais in Begleitung der Erzieher nehmen regelmässig an auswärtigen Ateliers/Workshops der umliegenden Gemeinden teil .
- Die Erstellung eines institutionsangepassten pädagogisches Konzepts im Rahmen der formalen und nonformalen Bildungsarbeit wird ein Schwerpunkt für das Jahr 2016 sein.
- Das Team der Maison Relais ist gefestigt durch regelmässige Supervision von externen Experten
- Das pädagogische Wissen der Mitarbeiter wächst dank der Teilnahme an Weiterbildungen welche spezifisch auf die Bedürfnisse unserer Adressaten hin ausgesucht werden (Indiana Jos Projekt : Grundlagen und Weiterführung)
- Die Maison Relais wird Ihren Qualitätsanspruch auch im kommenden Jahr dank der Initiativen seitens Elisabeth weiterhin einhalten resp. Steigern.
- Unsere Zusammenarbeit mit der Schule wird durch den plan d'encadrement périscolaire enger und intensiver werden.
- Die Verantwortlichen der Gemeinde werden weiterhin an den Abläufen der Maison Relais teilhaben im Sinne eines transparenten Miteinander.
- Wir werden weiterhin die Zusammenarbeit mit den Eltern anregen durch Elternabende und Elterngespräche.

Auch im kommenden Jahr wird es unser Ziel sein die Maison Relais zu einem Begegnungsort innerhalb der Gemeinde zu machen.

Bourkel Sylvie

Chargée de direction

Maison Relais A Schmatts

## **8.2. Perspektiven und Voraussetzungen zur qualitativen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit**

Mit der Verabschiedung des neuen Jugendgesetzes durch die Abgeordnetenversammlung in seiner Sitzung vom 23. Februar 2016, werden die Voraussetzungen geschaffen, um die Richtlinien, Qualitätsstandards und –kriterien in der Kinderbetreuung zu verbessern. In der Folge kommt es zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des nationalen Bildungsrahmenplanes in der Kinderbetreuung. Eine hohe pädagogische Qualität in den Kinderbetreuungsstrukturen ist unerlässlich, um die Entwicklung von Kindern zu unterstützen und zu fördern. Dabei sollte der nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung von allen Akteuren als nützliches Handwerkzeug bei der täglichen Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern verstanden werden, da er einen roten Faden für die Arbeit wie auch für das Angebot von Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten für Kinder darstellt. Des Weiteren beschreibt er die allgemeinen Zielsetzungen sowie die grundlegenden pädagogischen Prinzipien der non-formalen Bildung. Das Jugendgesetz ermöglicht die Qualitätssicherung über folgende Maßnahmen:

- die Erstellung eines Konzeptes bzw. einer institutionsspezifischen Konzeption
- die Führung eines Logbuches
- die Erstellung und Umsetzung eines Fortbildungsplanes für das Fachpersonal
- die Besichtigung der Institution durch die „Agents régionaux“ des SNJ

Auf Basis des elisabeth-Konzeptes werden alle Maison relais und Crèches unter der Leitung des jeweiligen Chargé de direction und mit der Unterstützung der Koordinierungsstelle (BUCCO) eine pädagogische Konzeption erstellen, die die Prioritäten, pädagogischen Mittel und vor allem Methoden beschreibt, um die Zielsetzungen des nationalen Bildungsrahmenplanes hausintern in die Praxis umzusetzen. Dabei kommt der Partizipation aller pädagogischen Fachkräfte bei der Erstellung eine besonders wichtige Rolle zu, um die Identifikation mit den aufgeführten pädagogischen Prinzipien zu gewährleisten. Zudem werden Maßnahmen der Selbstevaluation festgelegt und Bereiche bestimmt, in denen Projekte zur pädagogischen Qualitätssicherung entwickelt werden. Der Fortbildungsplan des gesamten Personals ist Bestandteil der Konzeption.

Eine fachliche Begleitung im Prozess der Konzeptionsentwicklung ist vorgesehen und kann zu jeder Zeit durch die Intervention von sogenannten Experten zu spezifischen Themen ergänzt werden.

Diese qualitative Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit kann gegebenenfalls auch zu ernsthaften Veränderungen in den Institutionen sowie beim Personal beitragen. Der Prozess erfordert sicherlich von allen Beteiligten Mut und eine pädagogische Haltung zu der Selbstreflexion und Ambiguitätstoleranz unentbehrlich sind.

Im Kontakt mit den Bildungspartnern wie Eltern, Lehrern und Gemeindeverantwortlichen stellt die Transparenz der ablaufenden Prozesse in dieser bedeutenden Übergangsphase eine wichtige Voraussetzung dar. Dem ständigen Austausch mit den Kooperationspartnern sollte darum eine Priorität eingeräumt werden.

Hoffen wir, dass bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und der Erstellung von praxisorientierten Konzeptionen, das Kind mit seinen alters- und entwicklungsspezifischen

Bedürfnissen weiterhin im Mittelpunkt unserer Belange steht und die pädagogische Arbeit auch in Zukunft mit viel Freude und Zufriedenheit erlebt wird.

Direktion **elisabeth** Kanner- a Jugendberäich

